



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in WDR 2 | 30.03.2021 05:55 Uhr | Michaela Bans

Werkseinstellungen

1941, also vor 80 Jahren, baute Konrad Zuse den ersten funktionsfähigen Computer der Welt. Und er soll gesagt haben: „Die Gefahr, dass der Computer so wird wie der Mensch, ist nicht so groß, wie die Gefahr, dass der Mensch so wird, wie der Computer.“

Eine Warnung, die nicht unbegründet ist... Denn irgendwie scheint ja schon in vielen Köpfen die Idee zu stecken, dass wir uns nur mehr optimieren müssen, um ja immer besser zu funktionieren. Als sei unser Leben das Betriebssystem für die Hardware namens Körper, in dem wir alle stecken. Besser, länger, genauer zu arbeiten. Fehler zu minimieren, Pausen am besten auch. Das scheint für viele Menschen erstrebenswert. Ja, die Pause, das Wochenende, der Urlaub dient dazu, danach wieder umso arbeitsfähiger zu sein.

Was für ein verrücktes Menschenbild ist das? Die Technik hat ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten – und da ist Optimierung das oberste Gebot. Kann ich verstehen. Aber gilt das auch für die Menschen?

Ich glaube an einen Gott, der Mensch geworden ist – feiern wir Christen jedes Jahr an Weihnachten. Und nach diesen Optimierungs-Gesetzmäßigkeiten hätte dieser menschengewordene Gott ewig leben können. Hätte als Super-Mensch die Zeiten überdauert oder hätte andere Super-Menschen erschaffen können; hätte vielleicht den Zweiten Weltkrieg verhindert, oder die Pest im Mittelalter, oder Donald Trump – vielleicht auch die Coronakrise? Aber so kam das ja nicht: Wir Christen feiern eben auch Ostern: Und das heißt, dass dieser menschengewordene Gott sich hat aufs Kreuz legen lassen. Das war alles andere als ein optimaler Tod. Er hat das aus Liebe gemacht.

Denn das, hat Jesus gesagt, ist das höchste Gebot: Liebt einander, wie ich Euch geliebt habe. Und dieses Lieben, das ist menschlich.

Eine meiner Lieblingsfunktionen auf meinem Handy ist: „Alles auf Werkseinstellungen zurückstellen.“ Zack – Reset. Alles auf Anfang. Zu wissen: Wenn nichts mehr geht, dann kann ich auf diese Weise wieder zu einer soliden Basis zurückkehren.

Ich denke, das kann ich mir durchaus vom Computerdasein für mein Leben abgucken. Nur muss man seine Werkseinstellungen vielleicht auch kennen. Liebe HörerInnen: Ich habe Ihnen gerade von meiner Werkseinstellung erzählt, von der, die mir durch meinen christlichen Glauben vermittelt wurde. Das mit der Liebe immer wieder zu versuchen nämlich. Mich selbst, die anderen, Gott. Was brauchen Sie, um gut leben zu können? Was ist für Sie die Basis, das höchste Gebot?... also jetzt ohne zu googeln... ????